

DIE FORSCHUNGSPLATTFORM ELFRIEDE JELINEK TEXTE – KONTEXTE – REZEPTION

ist eine international vernetzte, interdisziplinäre Forschungsstelle zu Elfriede Jelinek und verbindet WissenschaftlerInnen von drei Fakultäten und sieben Instituten der Universität Wien.

Anliegen ist es, in Kooperation mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und in Zusammenarbeit mit internationalen WissenschaftlerInnen, Kunstinstitutionen und KünstlerInnen die interdisziplinäre Forschung zu Jelineks Werken, Kontexten und Rezeption voranzutreiben.

Von Jelineks Werken ausgehend werden fächerübergreifende Forschungsdiskussionen zu virulenten Themen unserer Zeit und zu wichtigen ästhetischen Fragen ermöglicht, die mit Hilfe neuer Medien, in Form von Tagungen und Publikationen auch in die Öffentlichkeit wirken.

Kontakt

Forschungsplattform Elfriede Jelinek
Texte – Kontexte – Rezeption
Universität Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43 1 4277 25501
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<http://fpjelinek.univie.ac.at/>

Die aktuelle Publikation der Forschungsplattform Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum (als 15. Band der Reihe DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE. Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums):



Pia Janke & Teresa Kovacs (Hg.): **SCHREIBEN ALS WIDERSTAND. Elfriede Jelinek & Herta Müller** (ISBN 978-3-7069-0925-9)

Elfriede Jelinek und Herta Müller sind zwei Schriftstellerinnen, die nicht nur den Literaturnobelpreis erhalten haben, sondern die auch als politische Autorinnen zu bezeichnen sind, die sich mit Haltung und Engagement öffentlich positionieren.

Beide Autorinnen haben sich in ihren Texten mit Diktatur, Totalitarismus und Repression auseinandergesetzt und wurden dafür diffamiert und sanktioniert. Sie haben offensiv Systemkritik geübt und gegen Gewalt, Tabus und Ausgrenzung in diesen Systemen bzw. im Fortwirken dieser Systeme angeschrieben. Zentral ist bei beiden die Sprache – den Zusammenhängen von Sprache, Machtstrukturen und Ideologie gilt ihr besonderes Interesse.

Der Band, der die beiden Autorinnen unter diesen Aspekten miteinander in Beziehung setzt, ist das Ergebnis eines Projekts, das die Forschungsplattform Elfriede Jelinek und das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum von 2015 bis 2017 erarbeiteten.



Elfriede Jelineks „Burgtheater“ – Eine Herausforderung

Elfriede Jelineks Posse mit Gesang „Burgtheater“ thematisiert das opportunistische Verhalten und die ideologische Mittäterschaft von SchauspielerInnen im Nationalsozialismus sowie die Kontinuitäten der österreichischen Kunstproduktion von den 1930er Jahren über die NS-Zeit bis in die 1950er Jahre. Das Stück, das bereits vor der Waldheim-Affäre die Mitschuld Österreichs am Nationalsozialismus zur Sprache brachte, wurde bei seiner Uraufführung 1985 als Schlüsselstück zur Schauspielerfamilie Paula Wessely – Attila Hörbiger skandalisiert, die öffentlichen Debatten begründeten Jelineks Ruf als „Nestbeschmutzerin“.

„Burgtheater“ nimmt aufgrund seiner politischen Brisanz und ästhetischen Form sowie der Skandalisierung eine besondere Stellung im Werk der Autorin ein und ist auch heute noch eine Herausforderung. Uraufgeführt in Bonn wurde es in Österreich – mit Ausnahme einer Produktion am Theater im Bahnhof in Graz – bislang nicht gespielt. Auch eine fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung steht immer noch aus.

Anliegen der sieben Tage umfassenden Veranstaltungsreihe ist es, Jelineks „Burgtheater“ in Form von Vorträgen, Dialogen, Gesprächen und künstlerischen Beiträgen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Aus interdisziplinärer Perspektive werden die zeitgeschichtlichen Kontexte, die Form und Sprache des Stücks, prägende Intertexte, Aspekte des Komischen, die Skandalisierung sowie die Verantwortung von KünstlerInnen in Diktaturen diskutiert.

Ein Schwerpunkt im Österreichischen Filmmuseum, gruppiert um den NS-Propagandafilm „Heimkehr“, den Jelinek in „Burgtheater“ aufgreift, rundet die Reihe ab.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Teresa Kovacs

Internationale Partner des Projekts

- Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, Fachbereich Dramaturgie und Theaterwissenschaft
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Deutsches Institut
- Universität Bern, Institut für Theaterwissenschaft
- Lancaster University, Department of European Languages and Cultures
- Uniwersytet Łódzki, Abteilung für Deutschsprachige Medien und Österreichische Kultur

Lageplan des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Veranstaltungen am 26.4. und 4.5. im Jura Soyfer-Saal):



26.4.–5.5.2017

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

Elfriede Jelineks „Burgtheater“ – Eine Herausforderung

Das Riesenkrad. Die herzhaft Kartausche. Das Grammelshwalznot. Der Krepierer. Die tausend schluchzenden Granaten. Der Grillkarzer. Die fleißigen Henker. Die Axt des Großwächters. Der Umzingel. Der liebe Herrknoch. Das Umbringel. Der Himmelreiß. Die Omi. Das Wäschergas. Der Wienerschallt. Der Stukrapfen. Der Faschingsknall. Die Philharmoniker. Der tiefe Bann. Die Almzücke. Die Heimkrücke. Das Vanillfliegerl. Die Vergaserin. Die Ringtrosse. Zwoa Brettl a gführiger Fleh. Juchhe! Der Brodler. Das Hack. Die Tiefflennt. Der Herr Leutnant. Der Steifl. Das Kaffeehaus. Der Kraß. Die Hutteln. Das Köpfeln. Die Tramwarn. Der Glanz von tausend Brustern. Die Muttergottes. Der Kaiserschmierer. Die Hofwürg. Der Schnalzer. Salzburg! Das Krepierl! Fritz Eugen. Der Germjudel. Der Haferlknoch. Das Gurkenstirndl. Das Salzkammerblut. Motzhart. Das Scheißhäusl! Schubert Brennzl. Der Abortknüttel. Papa Haydn. Die goldenen Jahre der Tellerminette. Die silbernen Jahre der Zyklonbette. Die Saubertöte. Die Senkgruabn. Ringstraßenmorderie. Die Pawlatschn. Wiener Schnalzer! Des Pferterl. Die Laschur. Das gspiebene Äpfelkoch. Strauß Waani. Klamm Knochwien. Der Hammerring. Der Semmerkalt. Der Jagerkrepp. Der Würderer. Das Knüppelhäusel. Königottokarsglückkündende. Das Haus Habswürg. A Gasmüch. Das Judensternderl. Mamsch und Papsch. Das Musikkazett. Die Safaladi. Die Mutterquäle. Das Stück Altes Gerinn. Das man im Schwärzen drin hat. Der Feurige. Die Gloriette! Salzburger Trümmer!! Wimmer!! Der Trottel. Der Hirnkehrer. Der Klachl. Das Wurzelmorderl. Der Finacker. Das Hunterl. Das Teatta. Das Burgteatta.

veranstaltet von der
Forschungsplattform Elfriede Jelinek
Texte – Kontexte – Rezeption
und dem
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

in Kooperation mit dem
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und dem Institut
für Zeitgeschichte der Universität Wien, dem Österreichischen Film-
museum und dem Haus der Geschichte Österreich

PROGRAMM

MITTWOCH, 26.4.2017, 19 Uhr

Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft, Jura Soyfer-Saal
1010, Hofburg, Batthyanystiege

INTRO

Allyson Fiddler:

Elfriede Jelineks „Burgtheater“: nicht/nur für Österreich?

Dialog: Oliver Rathkolb – Gerhard Scheit:

„Ich bin die Nachgeborenen! ...Ich bin Österreich!“

Der Anfang vom Ende der Opferideologie

Karl Baratta, Pia Janke, Anna Maria Krassnigg:

Elfriede Jelineks „Burgtheater“: Text und Aufführung

DONNERSTAG, 27.4.2017, 17 Uhr

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.Podium, 1010, Johannesgasse 4a

TEXT UND INTERTEXTE

Beate Hochholdinger-Reiterer:

„A Hetz muaß sein!“

Elfriede Jelineks Demontage und Funktionalisierung österreichischer
Dramentraditionen

Evelyn Deutsch-Schreiner:

„ein Matsch, der nach dem Krieg nie richtig trockengelegt worden ist“

Jelineks Burgtheater – Politik und Ästhetik

Dialog: Till Gerrit Waidelich – Susana Zapke:

Literarisierung von Musik. Jelineks „Burgtheater“

Gespräch: Mythos Burgtheater

Mit Evelyn Deutsch-Schreiner, Hilde Haider-Pregler, Roland Koberg, Markus Meyer,
moderiert von Teresa Kovacs

SAMSTAG, 29.4.2017

Österreichisches Filmmuseum, 1010, Augustinerstraße 1

DAS HEIM KEHREN

ELFRIEDE JELINEK, PAULA WESSELY UND DAS BESCHMUTZTE NEST I

16 Uhr

Begrüßung: Alejandro Bachmann

Sabine Perthold:

„Garstiges Gespenstersehen“

Filmzitat und Aufdeckung ideologischer Fratzen



17.30 Uhr

Filmvorführung: Franz Novotny, Otto M. Zykan: „Staatsoperette“ (1977)

19 Uhr

Filmvorführung: Willi Forst: „Maskerade“ (1934)

Zum Auftakt:

Anonymes Fragment: „Glaube und Heimat: Rede Kardinal Innitzer“ (1934?)
Österreich in Bild und Ton: „Kampf zwischen Operette und Film / FoxIn bei
der Prüfung“ (1935)

Österreich in Bild und Ton: „Der Papst wieder genesen / Paula Wessely als
Taufpatin eines Segelflugzeuges“ (1937)

SONNTAG, 30.4.2017

Österreichisches Filmmuseum, 1010, Augustinerstraße 1

DAS HEIM KEHREN

ELFRIEDE JELINEK, PAULA WESSELY UND DAS BESCHMUTZTE NEST II

17 Uhr

Gertrud Koch:

Adressierte Bilder – Film als Medium des Theaters

Zu „Heimkehr“ im/in „Burgtheater“

18.30 Uhr

Filmvorführungen:

Alfred Kaiser: „Ein drittes Reich“ (1975)

Gustav Ucicky: „Heimkehr“ (1941)

Institut für Evidenzwissenschaft: „Heimkehr. Wien 1941/1996“ (1996)

MONTAG, 1.5.2017

Österreichisches Filmmuseum, 1010, Augustinerstraße 1

DAS HEIM KEHREN

ELFRIEDE JELINEK, PAULA WESSELY UND DAS BESCHMUTZTE NEST III

17 Uhr

Bernhard Groß:

Wessely – Kubelka: JELINEK. Resonanzen im österreichischen Nachkriegskino

18.30 Uhr

Filmvorführungen:

Karl Hartl: „Weg in die Vergangenheit“ (1954)

Peter Kubelka: „Mosaik im Vertrauen“ (1955)

Marc Adrian: „1. Mai 1958“ (1958)

Jörg Ortner: „Eine Fuge“ (1959)

DONNERSTAG, 4.5.2017, 19 Uhr

Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft, Jura Soyfer-Saal
1010, Hofburg, Batthyanystiege

KOMIK

Dialog: Karoline Exner – Monika Meister:

Das Komische als subversives Potenzial. Elfriede Jelineks „Burgtheater“

Artur Pelka:

Unheimliches Lachen. Körper und Witz in „Burgtheater“

Gespräch: Lachen über die NS-Zeit

Mit Dagmar von Hoff, Eveline List, Anton Pelinka, Doron Rabinovici, moderiert
von Christoph Reinprecht

FREITAG, 5.5.2017, 18 Uhr

Burgtheater, Vestibül, 1010, Universitätsring 2

KUNST & POLITIK

Sigrid Löffler:

Umkämpfter Kulturmythos

Zur Kampagne gegen Elfriede Jelineks Posse „Burgtheater“

Sylvie Rohrer liest aus Texten von Elfriede Jelinek

Sämtliche Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg.
Mit freundlicher Genehmigung.

Gespräch: Opportunismus oder Widerstand. KünstlerInnen in Diktaturen

Mit Angelika Hager, Cornelius Obonya, Oliver Rathkolb, moderiert von Pia Janke

Gespräch: Theater.Skandal.Österreich

Mit Karl Baratta, Heinz Sichrovsky, Irene Suchy, moderiert von Christian
Schenkermayr

Mit freundlicher Unterstützung des Burgtheaters

TICKETS

Der Eintritt ist frei mit Ausnahme der Filmvorführungen im Österreichischen Film-
museum. Für die Filmvorführungen im Filmmuseum gelten die Preise und Mitglied-
schaften des Filmmuseums (die Vorträge finden bei freiem Eintritt statt).
Kostenlose Zählkarten für das Burgtheater sind ab 20.3.2017 an der Tageskasse des
Burgtheaters erhältlich.

Mit finanzieller Unterstützung von:

